

Liebes Alerl! Wien, 10. II 1915. I. N. 191.387

Leute endlich, nachdem ich vergeblich auf die von mir bezahlte  
Telegramm-Antwort gewartet hatte, kam Deine Le. Karte vom  
13. Ich noch lieberer Brief vom 14. Mr. Vielen Dank. Bist Du mit  
mir ein, dass ich heute doch nicht komme? Ich hab' noch mancher  
bei Nichtiges zu tun. In dem arbeite ich ja fleißig, so dass ich  
kaum Zeit verliere durch meine Abwesenheit. - Samstag war ich  
in unläslich Ledding's Geburtstages bei Ledding in Stadt dort  
bis 15 Mr. Dann Besuch bei Baronin Eger, durch deren Gute ich  
auf Lemm's Veranlassung die Judiska-Johannenkarte erhielt. Dort  
Tee gesessen. Dann mit Lemm in die Lofager: 1. Monna aria von  
Schilling. Königl. Hofkapell, erstes, achtungsgebietendes  
Vork ohne Musikfreundlichkeit Publikum ganz kalt geblieben.  
Zweites sprach in Zwischenakt mit mir. Lemm versetzte ihm sofort  
den Kuchel Duprecht für Schwadten. Gestimmtes (für  
Cepalo = Feiertag) den ganzen Tag zu Hause gearbeitet. Am  
20. bei Jallig, die alles liebevoll hergerichtet hatten große  
Veranlassung n. = Singung meines Testament's vor ihnen Wein-  
berger n. Sohn n. Hofkapellmeister Schalk! Was sagst Du

Dann? Das alles hatte Kuny  
in kürzester Zeit telefonisch  
eingeliekt & zustande gebracht  
der Eindruck war sichtlich  
ein Hoffnungswecker  
obwohl ich das noch schrittweise  
belegte erklärte die Bühnenart  
Kuny für bombensicher & meinte,  
dass Gregor darauf fliegen wird.  
Weinhold sprach ebenfalls Günstiges.  
Er sagte, die Eigenart des Werkstoffes  
samt allein da in der gesamten Opera-  
literatur. — das Baggergeld durch  
erst nach 20. November abgeschrieben  
werden (dreimal für 4 Forderungen).  
Festum, Kuhnrich zu 89. n. d. J. total  
ausverkauft, 1000er Erfolg,  
1000 Kiste Seines Nickerl



Frau Vili Kienzl

Gratz, I,  
Glacisstrasse 65 III